

# Info-Mail



**Von: Besseres Lernen [mailto:pressestelle@wir-wollen-lernen.de]**  
**Gesendet: Dienstag, 28. Februar 2012 09:02**  
**An: "pressestelle@wir-wollen-lernen.de" (pressestelle@wir-wollen-lernen.de)**  
**Betreff: Neue Schulreform "Zentralabitur": aus der Kuschelecke in die Bundesliga?**

Liebe Hamburgerinnen und Hamburger,  
liebe Eltern und Großeltern, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Lehrkräfte, liebe Schulsekretariate  
und liebe Schulleitungen,

die heutigen Schlagzeilen über ein Zentralabitur müssen Wohl dem naiven Glauben geschuldet sein, man müsse Schülerinnen und Schüler unabhängig von einer Vorbereitung nur am Ende Ihrer Schulzeit anspruchsvolle Aufgaben auf höchstem Niveau stellen, dann seien sie wohl auch in der Lage, ihr Abitur auf höchstem Niveau abzulegen. Anders ist es nicht zu erklären, dass sich Schulsenator Rabe heute in der Presse mit der Ankündigung einer neuen Schulreform feiern lässt: Spätestens ab 2014, so ist zu lesen, sollen alle Schülerinnen und Schüler in Hamburg in allen Fächern ein einheitliches Abitur schreiben, wobei am Ende der Reformen möglicherweise auch ein einheitliches Abitur, jedenfalls auf Grundlage „gleicher Standards“ bundesweit stehen könne:

**Hamburger Morgenpost v. 28.2.2012: So schwer wie in Bayern - Hamburgs Abi wird härter**  
<http://www.mopo.de/politik/so-schwer-wie-in-bayern-hamburgs-abi-wird-haerter,5067150,11719824.html>

**NDR v. 27.2.2012: Ab 2014 einheitliches Abitur in Hamburg**  
<http://www.ndr.de/regional/hamburg/abitur145.html>

**Hamburger Abendblatt v. 28.2.2012: Schulsenator Rabe sieht noch Hürden für Zentralabitur**  
<http://www.abendblatt.de/hamburg/kommunales/article2199426/Schulsenator-Rabe-sieht-noch-Huerden-fuer-Zentralabitur.html>

In der Realität sieht die Sache für die Hamburger Schülerinnen und Schüler leider anders aus, denn **bisher hat sich noch keine Bundesliga-Mannschaft in der Kuschelecke auf ihre Bundesliga-Spiele vorbereitet**. Senator Rabe wäre deshalb gut beraten, die Defizite in den Hamburger Schulen von unten her anzugehen. Denn den Hamburger Schülerinnen, Schülern und Schulen sind im Bundesvergleich – um in der Bildsprache des Fußballs zu bleiben – die **Trainingsmöglichkeiten seit Jahren nachhaltig erschwert worden**.

Wir zählen hier nur eine **Auswahl von Nachteilen** auf, mit denen Hamburger Schülerinnen und Schüler fertig werden müssen:

1. **Reduzierung der Lernzeit** bis zum Abitur am Gymnasium von 9 auf 8 Jahre
2. Unzureichende Lehrerausstattung von nicht einmal 100% mit der Folge **erheblicher Unterrichtsausfälle**
3. Fortschreitende **Reduzierung der Bildungspläne auf „Kompetenz“-Orientierung** statt Wissensvermittlung (Stichwort: Stricken ohne Wolle)
4. Weitgehende **Abschaffung der Notenzeugnisse**
5. **Abschaffung des Jahrgangswiederholens**
6. **Reduzierung der Zahl der Klausuren und schriftlichen Lernkontrollen**
7. **Abschaffung der Schreibrschrift** als verbindlicher Unterrichtsinhalt in den Grundschulen
8. **Abschaffung bzw. Reduzierung der benoteten Diktate** in den Grundschulen mit entsprechenden Auswirkungen auf die Rechtschreibung

Diese Liste ließe sich beliebig fortsetzen. Sie veranschaulicht, dass es mit einer erneuten Reform von oben her nicht getan ist.

Immerhin gibt es für Hamburger Schülerinnen und Schüler mit Blick die bei einem möglichen Bundesabitur zu erwartenden Ergebnisse einen schwachen Trost: Das bisherige PISA-Spitzenland Baden-Württemberg macht sich nach der Regierungsübernahme durch die Grün-Rote Koalition durch die Einführung von sog. *Gemeinschaftsschulen* und der als „*Grundschrift*“ verkauften handgeschriebenen Druckschrift offenbar gerade auch auf in die Kuschelecke...

Herzliche Grüße,  
Ihr Team „Wir wollen lernen!“

---

**„Wir wollen lernen!“  
Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.**

Dr. Walter Scheuerl (Sprecher)  
Tel.: +49 (0)40 359 22-270  
Mobil: +49 (0)172 43 53 741  
Fax: +49 (0) 40 359 22-187  
E-mail: [walter.scheuerl@wir-wollen-lernen.de](mailto:walter.scheuerl@wir-wollen-lernen.de)  
Internet: [www.wir-wollen-lernen.de](http://www.wir-wollen-lernen.de)

Am 18.7.2010 konnten die Primarschul-Pläne mit dem erfolgreichen Volksentscheid endgültig - und für Senat und Bürgerschaft verbindlich - gestoppt werden! Mit der Verabschiedung des 14. Änderungsgesetzes zum Hamburger Schulgesetz am 15.9.2010 ist der Volksentscheid erfolgreich umgesetzt worden. Die Volksinitiative "Wir wollen lernen!" hat durch zweieinhalb Jahre ehrenamtliches Engagement vieler Tausend Hamburgerinnen und Hamburger viel erreicht:

- Erhaltung der Grundschulen bis Klasse 4
- Erhaltung der weiterführenden Schulen ab Klasse 5
- Erhaltung des Elternwahlrechts für die Schulform der weiterführenden Schulen
- Erhaltung der Gymnasien mit eigenständigem Bildungsauftrag und Beobachtungsstufe
- Sicherstellung verlässlicher und transparenter Informationen für die Eltern durch Schullaufbahnpflicht als Einschätzung der Zeugniskonferenz in Klasse 4, die den Eltern auch auszuhändigen ist
- Ein individuelles Recht der Eltern auf begleitende Notenzeugnisse auch schon in Klasse 3 sowie
- gegenüber der ursprünglichen Planung kleinere Klassen
- Abschaffung von Büchergeld.

Doch das Schulgesetz ist nur das Fundament für wirklich gute und erfolgreiche Schulen in Hamburg. Jetzt kommt es darauf an, dass das Ergebnis des Volksentscheids auch nachhaltig und ehrlich umgesetzt wird. Denn die Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Schulleitungen wollen gute Schule leben!

**„Wir wollen lernen!“- Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.**  
AG Hamburg, VR 20129, Vorstand: Ulf Bertheau, Dr. Walter Scheuerl, Ralf Sielmann

**Hamburger Sparkasse**  
**BLZ 200 505 50**  
**Konto Nr. 1280 / 310 689**

Hinter der im Frühjahr 2008 gegründeten Initiative stehen engagierte Eltern, Lehrer, Schüler und Bürger aus allen Stadtteilen Hamburgs.